Dante-Gesellschaft feiert

Was braucht man, um einen 750. Geburtstag gehörig zu feiern? Die Frage, die **Livia Arena-Schönberger**, Präsidentin der Società Dante Alighieri, sich und dem Publikum stellt, ist schnell beantwortet. Eine gute Mischung aus Kultur und Spaß. Die deutsch-italienische Kulturgesellschaft feiert in diesem Jahr das 750. Jubiläum ihres Namensgebers, des Vaters der italienischen Sprache.

Die Augsburger Niederlassung der weltweit existierenden Gesellschaft hat im ausverkauften Sensemble-Theater die das ganze Jahr dauernde Feierlichten mit einem vielfältigen Angebot abgeschlossen. Während **Mario Parisi**, Italienisch-Dozent an der Volkshochschule, die Laudatio mit dem Thema: „Die Frauen in Dantes Göttlicher Komödie“ hielt, sorgten **Giampiero Lucchini** und **David Bermudez** für die musikalische Unterhaltung mit Musikstücken aus der Zeit vom Mittelalter bis zur Renaissance.

Zwei Laienschauspieler der Gruppe „La Paranza“ sorgten mit einem Sketch auf Italienisch für große Heiterkeit: In dem Stück streiten Dante und seine Muse Beatrice um die Formulierungen in Dantes berühmten Sonett „So ganz holdselig, so reich an Sitte“. In Wirklichkeit hatten sie nie Kontakt miteinander, außer Blickkontakt.

Die Präsidentin des Augsburger Ablegers, Livia Arena-Schönberger, ging insbesondere auf die Dante-Rezeption in Deutschland, von Schedel über Schlegel bis Auerbach ein. Der Abend ging schließlich mit einem Buffet und Gesprächen zu Ende. *(AZ)*

Die Società Dante Alighieri feierte unter anderem mit einem kurzen Theaterstück. Foto: Dante Alighieri